

- 1525: Joh. Chrysostomus, de orando deum ll. II Erasmo interprete. P. VI. 10. 67.
 1525, II Mart.: G. Rosemond, confessionale. N. 929.
 1525, Sept.: Jac. Hochstraden, de purgatorio. P. VI. 10. 66.
 [1526]: Georgius dux Sax., responsio ad epistolam Lutheri. N. 1143.
 1526: Joh. Chrysostomus, de sacerdotio lat. P. VI. 11. 77.
 1526 [auf dem Titel 1536] Febr.: Erasmus Rot., colloquia. P. VI. 11. 75. (cf. P. VI. 25. 225.)
 1526 Maji: Barlandus, epitome adagiorum Erasmi. P. VI. 11. 78; XI. 354. 78.
 [1526 Maji]: Jac. Latomus, de primatu rom. pontificis adversus Lutherum. N. 1149.
 1526 Nov.: Terentius per Phil. Melancthonem restitutus. P. VI. 11. 76.
 1527: Dat Nieuwe Testament. P. VI. 12. 89.
 1527: Torrentinus, elucidarius poeticus. P. VI. 12. 88.
 1527 Oct.: Hadr. Barlandus, epitome adagiorum Erasmi. P. XI. 355. 88b.
 [1528: G. Geldenhauer, utrum haeretici jure supplicii adfici possint. N. 77.]
 1528: Macropedius, Andrisca. N. 541.
 1528 Nov.: D. Erasmus, enchiridion militis christiani. P. VI. 12. 96.
 1529: Corn. Agrippa, de nobilitate et praecellentia foeminei sexus etc. P. VI. 14. 113.
 1529: Vives, de concordia et discordia ll. IV etc. P. VI. 14. 112.
 1529 Sept.: Joach. Fortius Ringelbergius, de ratione studii. P. VI. 14. 111.
 [c. 1530]: D. Erasmus, consultatio de bello Turcico. N. 30*.
 1530: Latomus, de fide et operibus et de votis atque institutis monasticis. P. VI. 16. 130.
 1530: Ger. Moringus, utrum oporteat ecclesiasticos pauperes esse. P. VI. 15. 129.
 1530 Mart.: Despauterius, ars versificatoria. P. VI. 15. 128.
 1530, 19 Jul.: Dat Nieuwe Testament. N. 1111. [P. VI. 16. 131 ohne Monatsdatum.]
 1531: D. Erasmus, de conscribendis epistolis. Van Havre. pag. 214.
 1531 Mart.: Jason Pratensis, de arcenda sterilitate. P. VI. 17. 141.
 1531, 15 Nov.: Ordinantien tegen de Lutheraensche secte. [Zusammen mit Willem Vorsterman.] N. 100.
 1533: Joh. Carpentarius, decalogica narratio. Van Havre. pag. 214.
 1533: D. Erasmus, explanatio symboli apostolorum. P. VI. 19. 171.
 1533: D. Erasmus, de sarcienda ecclesiae concordia. P. VI. 20. 172.
 1533: Gnapheus, Acolastus. N. 1093.*
 1533: Dat Nieuwe Testament. P. VI. 20. 173.
 1534: S. Aegidius, sententiae aureae. P. VI. 21. 186.
 1534: D. Erasmus, parabola. P. VI. 21. 187.
 1534: D. Erasmus, de praeparatione ad mortem. P. VI. 21. 188.
 1534: Terentius, comoediae. N. 42.
 1534, Mart.: Joh. Eckius, tomus II. homiliarum super evangelia de tempore a die dom. resurrectionis usque ad adventum domini. P. XI. 355. 188^b (cf. P. IX. 156. 495).
 1534, Apr.: Hadr. Barlandus, dialogi LXIII etc. P. VI. 21. 185.
 1535: D. Erasmus, ecclesiastae sive de ratione concinandi ll. IV. Coll. van der Straelen II, 2. pag. 119 u. 2470.
 1537: Breviarium Romanum. Van Havre. pag. 214.
 1537: Ant. Ludovicus, de pudore. N. 59.
 1537: Joh. Murellius, pappia puerorum. Van Havre. pag. 214.
 1538: Despauterius, versificatoria. Coll. van der Straelen u. 2473.
 1538: Despauterius, syntaxis. Ebd.
 1538: Phil. Melancthon, grammatica latina. Van Havre. pag. 214.
 1540, 24 Mart.: Missale Tornacense. Weale, bibliographia liturgica, pag. 203.
 1544: Macropedius, Josephus fabula sacra. Van Havre. pag. 214.
 1545: D. Erasmus, adagiorum epitome. Ebd.
 o. Jahr: Boecxken van der minne gods. N. 1123.
 Boecxken van den inwendigen navolghene des levens en des cruces ons heren Jhesu Christi. N. 83.
 Evangelien van den spinrocke metter glosen. Hain *6755.
 Die Keuren van den Lande van Zeelandt. [Hain 16277 mit der Jahreszahl 1495. Aber nach Campbell, Note zu Nr. 1075 sind diese Statuten erst im Jahre 1496 promulgiert worden, oder vielmehr im August 1495.] cf. Les collections van der Straelen-Moons-van Lerijs. II, 2 pag. 120 u. 2472.
 Nicaise Ladam dit le Songeur, memoire et epytaph de feu Prince Domp Fernande Roy de Castille. Brunet V. col. 442.
 G. Rosemond, boecxken voor die ellendighe sielkens. N. 1041.
 G. Rosemond, die seven bloetstortinghen. N. 1040.
 G. Rosemond, pater noster. N. 1042.
 Stacien ende aflaten, die men binnen Rome verdienen mag. N. 1076*.
 Een cort wtlegghen van dat Pater noster. N. 38*.
 Eustach. de Zichenis, errorum Lutheri brevis confutatio. P. VI. 26. 238.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 69. Jahrgang.

Kleine Mitteilungen.

Post. — Nach Frankreich sind von jetzt ab durch Eilboten zu bestellende Briefsendungen zulässig; sie müssen den Vermerk »Durch Eilboten« oder »Express« tragen und unterliegen, neben dem gewöhnlichen Porto, einer besonderen Bestellgebühr von 25 s, die der Absender zu entrichten hat. Für die Sendungen nach Orten ohne Postanstalt ist vom Empfänger eine Ergänzungsgebühr von 1 Fr. 20 C. zu zahlen.

Nach Cuba ist eine neue und billige Paketbeförderung für Sendungen bis zum Gewicht von 10 kg ohne oder mit Wertangabe bis zu 300 M. eingerichtet worden. Die Pakete werden bei dieser Beförderung von den Postämtern in Hamburg und Bremen den Dampfschiffsgesellschaften direkt, ohne Vermittelung von Spediteuren übergeben und am Bestimmungshafenorte durch die Agenten der Gesellschaften auf das Zollamt geschafft, von wo die von der Absendung amtlich benachrichtigten Empfänger sie abzuholen haben. — Für die durch Vermittelung von Spediteuren zu befördernden Postfrachtstücke nach Cuba sind teilweise Tagermäßigungen eingetreten. Die Postanstalten erteilen nähere Auskunft.

Konkurs Samson & Wallin in Stockholm. — Mit Bezug auf die Mitteilung von V.-A. B. im Börsenblatt Nr. 120, betreffend die Verteilung einer Abschlagszahlung im Konkurse Samson & Wallin, Stockholm wird uns von der Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins mitgeteilt, daß für die vom Deutschen Verlegerverein vertretenen Firmen die betreffende Abzahlung bereits am 19. Mai an den Vereinsanwalt geleistet und von der Geschäftsstelle des Deutschen Verlegervereins mit den Empfangsberechtigten verrechnet worden ist.

Ausstellung. — Anlässlich der in den Tagen vom 19.—23. Mai d. J. in Chemnitz abgehaltenen und von ungefähr 3600 Teilnehmern besucht gewesenen allgemeinen Deutschen Lehrerversammlung hatte die Firma G. U. Seemann-Leipzig in den Räumen des dortigen Handwerkervereinshauses eine geschmackvoll eingerichtete Ausstellung von 160 gerahmten Bildern veranstaltet. Die Ausstellung umfaßte 20 große Vellokopien nach berühmten Bildern, 11 Andrucke eines neuen Unternehmens: »Seemanns farbige Kopien« betitelt, 110 kleine Faksimiledrucke aus den Sammlungen »Alte Meister« und »Meister der Gegenwart«, sowie aus Springers Handbuch der Kunstgeschichte, ferner eine Anzahl von Blättern aus Seemanns Portraitgalerie und aus Seemanns Wandbildern.

In einer unter dem Vorsitz des Herrn Lehrers Graubner am 21. Mai abgehaltenen Nebenversammlung hielt Herr Verlagsbuchhändler Artur Seemann aus Leipzig einen Vortrag über farbige Reproduktionen von Gemälden alter Meister in den Farben der Originale, der ebenso wie die Seemannsche Ausstellung lebhaften Beifall und allgemeine Anerkennung der sehr zahlreich erschienenen Teilnehmer an der Deutschen Lehrerversammlung gefunden hat. Namentlich die Ausführungen des Herrn Artur Seemann an der Hand der Bilder und Stalendrucke über die Technik des Dreifarbendruckes wurden mit großem Interesse aufgenommen. Den größten Eindruck auf die anwesenden Schulleute schienen die großen, farbenprächtigen, zum Wandschmuck bestimmten Blätter aus der Sammlung Seemanns farbige Kopien gemacht zu haben, in der im Laufe der nächsten Monate Nachbildungen der Meisterwerke von Rembrandt, Dürer, Tizian, Claude Lorrain, Poussin, Palmavecchio, Guido Reni, Andrea del Sarto, Correggio u. a. m. erscheinen werden. H.

Verein deutscher Zeitungsverleger. — Die diesjährige Hauptversammlung des Vereins deutscher Zeitungsverleger wurde am 27. d. M. durch den Vorsitzenden Herrn Dr. Jänede-Hannvoer im Oberen Museum in Stuttgart eröffnet. In seiner Eröffnungsrede legte Herr Dr. Jänede die Grundsätze und Ziele dar, von denen der Verein geleitet werde. Zweck des Vereines sei nicht nur die Sicherung der geschäftlichen Lebensbedingungen; es komme vielmehr auch darauf an, auf dieser Grundlage die hohen Gesichtspunkte und idealen Aufgaben zur Geltung zu bringen, die durch die deutsche Tagespresse verfolgt werden sollen. Keine andere öffentliche Einrichtung, die so völlig ohne staatliche Garantien bestehe, vermöge eine so große Einwirkung auf die Gestaltung unseres öffentlichen Lebens auszuüben wie die Presse, darum aber müsse in ihren Leitern das Gefühl der Verantwortlichkeit geschärft werden, und daß sie dem Folge geben können, materiell und ideell, dazu solle der Zusammenschluß im Verein dienen, der die Mitglieder unterstützen soll in ihrem Existenzkampf gegen unlautere Konkurrenz und in der Abwehr unwürdiger Zumutungen von allen Seiten. Den Ehrenschild der deutschen Presse rein zu halten und ihr die Stellung zu erkämpfen, die ihr gebühre, das seien die letzten Ziele des Vereines.

Aus dem Jahresbericht, den der Generalsekretär Herr Riejer